

Wir berichten von der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ

Vielfaches Bekenntnis zur Friedenspolitik

- Ehrennamen an GO verliehen
• GO-Sekretäre übernahmen Verbandsaufträge
• Jugendobjekte an mehrere GO überreicht

Optimistisch und jugendgemäß erfolgte der Auftakt zur Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ am Sonntagabend - mit einem Arbeiterkampflied. Und diese Atmosphäre prägte den gesamten Verlauf dieses Höhepunkts der Verbandsarbeit an unserer Universität.

Nach dem eindrucksvollen Rechenschaftsbericht von Klaus Teichmann ergriff als erster Diskussionsredner Jörg Schweinitz, GO Kultur- und Kunstwissenschaften, das Wort und sprach

hacken". Mit ihren spezifischen Mitteln widmeten sie sich dem Thema Nr. 1: dem Frieden.

Wolfgang Gühne sagte in seinem Schlußwort, er werde nach Berlin die Gewißheit mitnehmen, daß an der KMU ein Aktivist arbeitet und studiert, das Problem sieht und gewillt ist, sie anzupacken.

Einhmütig wurde Klaus Teichmann zum 1. Sekretär der FDJ-Kreisorganisation wiedergewählt.

Der 1. Prorektor, Prof. Stein, und Klaus Teichmann übergaben an mehrere Grundorganisationen, unter ihnen die GO Medizin, Wirtschaftswissenschaften, TV, Universitätsbibliothek, Planung/Ökonomie, Jugendobjekte.

Die GO-Sekretäre des studentischen Bereiches erhielten ihre Verbandsaufträge für das Jahr 1983.

Das Karl-Marx-Banner wurde der GO „Heinrich Rast“ der Sektion Wirtschaftswissenschaften verliehen, das Weltfestspielbanner der GO „Gerhard Harig“ der Sektion Mathematik, das Traditionsbanner der GO der UB, Die GO „Wilhelm Liebknecht“ der Sektion ANW konnte das Solidaritätsbanner übernehmen, die GO „Karl-Liebknecht“ der Sektion Rechtswissenschaft das Studentenkomiteebanner.

Der Grundorganisation der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften wurde der Ehrenname „Pablo Picasso“ verliehen. Die Grundorganisation der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus trägt nun den Namen von Hermann Duncker.

Unserer FDJ-Kreisorganisation wurde das Ehrenzeichen des DRK der DDR in Silber verliehen. (Weitere Berichte in unserer nächsten Ausgabe)



Klaus Teichmann, 1. Sekretär



Wolfgang Gühne, 2. Sekretär



Gabriele Wetzel, Sekretär für Agitation und Propaganda



Helmut Thieme, Sekretär für Wissenschaft

Sekretariat der FDJ-Kreisleitung KMU

Ins Sekretariat der FDJ-Kreisleitung wurde auch Steffen Feiler als Vorsitzender der Kreiscommission Jugendtouristik gewählt. Steffen leistet zur Zeit seinen Ehrendienst bei der NVA.



Manfred Wolf, Sekretär für Arbeiterjugend



Heidi Dammaschke, Sekretär für Kultur und Sport



Steffen Ziegler, Sekretär für internationale Arbeit



Peter Kunz, Direktor der Moritzbastei

KONFERENZBERICHT

von der Notwendigkeit, zu brennenden politischen Ereignissen auch als Kunst- und Kulturschaffende Stellung zu nehmen, Auch das Engagement und die politische Rigorosität des Schöpfers der Friedenstaube, Pablo Picasso, dient den Studenten der Grundorganisation dabei als politische Orientierungsgröße die eigene Leistungssteigerung.

Cornelia Wirth von der GO Medizin betonte ihre Verantwortung als künftige Ärztin bei der Erhaltung und beim Schutz von Menschenleben. Schon jetzt setzt sie als Studentin all ihre Kraft beim Studium und bei der Vorbereitung auf das medizinische ZV-Praktikum ein.

Von ihren Erfahrungen als Brigadier der Jugendbrigade der Lehr- und Versuchsanstalt Abnauhof berichtete Evelyn Kretschmar. Ihre Brigade kämpft um den Ehrennamen „Karl Marx“.

Einen Diskussionsbeitrag besonderer Art boten die Jugendfreunde des Kabarets „Die Spitz-

den Lehrveranstaltungen des marxistisch-leninistischen Grundlagens Studiums, den Mitgliederversammlungen und Zirkeln junger Sozialisten;

2. die gründliche Vorbereitung der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten der DDR zum Thema „Der Marxismus-Leninismus - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ am 5. und 6. Mai 1983 in Leipzig. Unsere besonderen An-

3. mit der Führung von Jugendobjekten von hohem gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichem Rang, wie z. B.

- „Sozialistische Intensivierung - eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe“ und
- „Umweltschutz“ und
- „Gesellschaftliche Funktionen der russischen Sprache“.

4. den termin- und qualitätsgerechten Abschluß von insgesamt 309 Promotions A durch die Aktivierung der FDJ-Gruppen junger Nachwuchswissenschaftler zu fördern;

6. die FDJ-Vereinbarungen mit den Komplexpartnern unserer Universität: VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberz“, VEB Kombinat GIG-SAC und VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen zu realisieren und konkrete

gebaut und ausgebaut“ als Jugendobjekt zu übernehmen;

11. drei weitere Jugendbrigaden zu bilden.

Wir verpflichten uns weiterhin: In enger Zusammenarbeit mit der GST und den Reservistenkollektiven erfüllen wir die aus dem Wehrdienstgesetz der DDR resultierenden Aufgaben in hoher Qualität. FDJ-Studenten übernehmen die

lieber Genosse Erich Honecker! Von unserer FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz übermitteln die Delegierten der traditionsreichen FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität Leipzig, stellvertretend für die 10 000 FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler, jungen Arbeiter und Lehrlinge, Angestellten und Schwestern dem ZK der SED und Dir persönlich die herzlichsten Kampfgrüße.

Wir haben am heutigen Tag unseren Beitrag zum „Friedensauftrag der FDJ“ für das Karl-Marx-Jahr 1983 beraten und neuerlich unseren Willen bekräftigt, mit politischer Standhaftigkeit, Tatkraft, Schöpferkraft und jugendlichem Elan beispielgebende Leistungen zur Stärkung und zum Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes zu vollbringen.

Unsere Konferenz war ein überzeugender Beweis des unerschütterlichen Vertrauens der Mitglieder unserer Kreisorganisation in die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik der Partei der Arbeiterklasse. Sie brachte die große Zustimmung und Begeisterung zu den Ergebnissen der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages, den neuerlichen Friedensverträgen und den Beschlüssen der 3. Tagung des ZK der SED zum Ausdruck, die für unsere weitere Arbeit Richtschnur und Anleitung zum Handeln sind.

Auf unserer heutigen Konferenz legten wir Rechenschaft ab über die im Berichtszeitraum seit dem 4. April 1981 erreichten Ergebnisse. Wir können Dir, lieber Genosse Erich Honecker, berichten, daß alle im Brief an Dich vom 4. 4. 1981 übernommenen Verpflichtungen Punkt für Punkt erfüllt wurden. Dieses Ergebnis erreichen wir, weil wir uns ständig der Hilfe und Unterstützung der Kommunisten unserer Kreisorganisation sicher sind. Ausgehend von dieser guten Bilanz haben wir uns auf dem höchsten Forum des sozialistischen Jugendverbandes an der Karl-Marx-Universität hohe Ziele gestellt und im Friedensauftrag der FDJ anspruchsvolle Verpflichtungen übernommen.

Wir konzentrieren uns in der politisch-ideologischen Arbeit auf:

1. die systematische Auswertung der Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983, besonders in

strengungen sind auf die erfolgreiche Abrechnung des uns auf der V. Hochschulkonferenz übergebenen gleichnamigen Zentralen Jugendobjektes, die Vorbereitung der gemeinsamen mit dem Internationalen Studentenkomitee und der Sektion Marxismus-Leninismus geplanten Studentenkonzernenz „Die Lehre von Karl Marx - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ sowie die weitere Entfaltung des gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreites „Jugend und Sozialismus“ gerichtet;

3. die Erweiterung unseres propagandistischen Wirkens im Territorium der Stadt Leipzig.

Verpflichtet durch das vom X. Parteitag der SED formulierte Absichtenbild, richten wir unsere Kraft darauf, daß alle Studenten Studium und Forschung als revolutionären Auftrag der Arbeiterklasse verstehen und bewußt mitwirken, die im Politbürobeschuß vom 18. März 1980 geforderte Produktivität der geistigen Arbeit zu erhöhen.

Wir verpflichten uns,

1. jedes Mitglied und Kollektiv für den Kampf um beste Studienleistungen und Arbeitsergebnisse zu mobilisieren;

2. um eine verstärkte Auslastung studentischer Forschungskapazität für die Erfüllung von Planaufgaben der Universität zu kämpfen;

Spitzenleistungen beizutragen und u. a. einen gewichtigen Beitrag zum Bezirksjugendobjekt „Robotertechnik“ zu leisten;

4. die 1983 geplanten FDJ-Studentenkonzernenzen wie z. B.

- die 2. Wissenschaftskonzernenz der FDJ-Kreisorganisation zum Thema „Ökonomische und soziale Wirkungen des wissen-

Ergebnisse zu den Tagen der Wissenschaft 1983 vorzulegen;

7. unsere Eigenverantwortung bei der Einführung der fünfjährigen Diplomlehrausbildung ab 1. 9. 1983 unter Nutzung der Erfahrungen der FDJ-Grundorganisation der Pädagogischen Hochschule Leipzig voll wahrzunehmen und am 10. 8. 1983 erstmals einen Tag des Lehrstudiums

Leitung von zwei weiteren Bewerberkollektiven für militärische Berufe an Leipziger Oberschulen.

In der aktiven und kameradschaftlichen Hilfe und Unterstützung unserer über 1500 ausländischen Kommilitonen im Studium und beim Kennenlernen des realen Sozialismus in der DDR sehen wir das Hauptfeld unserer internationalistischen Arbeit.

In Auswertung der Kulturkonferenz der FDJ und in Vorbereitung des VII. Turn- und Sportfestes verpflichten wir uns u. a.:

1. alle uns in Vorbereitung und Durchführung des VII. Turn- und Sportfestes übertragenen Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen.

2. das FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“ als ein politisches und geistig-kulturelles Zentrum der KMU und des Territoriums weiter zu profilieren.

3. in 180 Gruppen politisch-kulturelle Programme zu erarbeiten.

Das entscheidende Wirkungsfeld aller FDJ-Leitungen sind unsere FDJ-Gruppen, deren allseitige politische Entwicklung wir ebenso große Aufmerksamkeit schenken, wie der politischen Befähigung der Gruppenleiter.

Dabei konzentrieren wir uns auf: - die weitere Profilierung von FDJ-Gruppen, die beispielhaft als Motor

Wir werden jederzeit jeden Auftrag der Partei konsequent erfüllen

BRIEF DER DELEGIERTEN AN GENOSSEN ERICH HONECKER

schafflich-technischen Fortschritts“, - die gemeinsame Konferenz der FDJ-Grundorganisation Tierproduktion/Veterinärmedizin und der FDJ-Grundorganisation der Sektion Pflanzenproduktion der Martin-Luther-Universität, - die intensive Vorbereitung der im Studienjahr 1983/84 stattfindenden wissenschaftlich-methodischen Konferenz Medizin zu einem Schwerpunkt der politisch-ideologischen Arbeit aller FDJ-Kollektive des Bereiches Medizin zu machen.



für höhere Studienleistungen wirken und die politische Heimat unserer Freunde darstellen.

- die Vorbereitung unserer Besten für die Aufnahme in die Reihen der Partei, besonders aus dem Bereich der jungen Arbeiter und Schwestern,

- den ergebnisorientierten, öffentlich geführten Leistungsvergleich und Wettbewerb um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“, an dem sich alle Gruppen beteiligen,

- die 4. Konferenz der FDJ-Gruppenleiter in Auswertung der Zentralen FDJ-Studentenkonzernenz im Mai.

Lieber Genosse Erich Honecker! Mit der Erfüllung dieser ausgewählten Verpflichtungen ehren wir Karl Marx und antworten auf den Ruf des X. Parteitages der SED an die Jugend.

Mit unseren Taten halten wir Wort. Unsere Liebe, unsere Treue, unsere Kraft gehören unserem sozialistischen Vaterland!

Deshalb versichern wir Dir, daß wir gewillt sind, zu jeder Zeit jeden Auftrag der Partei gewissenhaft und konsequent zu erfüllen!

Wir nehmen den heutigen Tag zum Anlaß, um den Genossen der Partei- und Staatsführung und Dir, lieber Genosse Erich Honecker, herzlich Dank zu sagen für die weitsichtige, kluge Arbeiterpolitik und insbesondere für die stete Förderung der Jugend.

Freundschaft! Die Delegierten der FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz der Karl-Marx-Universität Leipzig